**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 76 (1950)

**Heft:** 36

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Je länger der Igel die Geburt verschiebt desto stachliger kommt sie ihm vor!"

## Gesundes Unternehmen

Mr. Cannan trat mit einer Dame durch das Portal des eleganten Restaurants auf die Straße und winkte ein Mietauto herbei. Er verabschiedete sich von seiner Begleiterin, indem er ihr einen Kuß auf das Haar drückte.

«Klick -» ertönte es in diesem Augenblick. Mr. Cannan wandte den Kopf in diese Richtung und konnte gerade noch sehen, wie ein junger Mann, der einige Schritte von ihm entfernt stand, einen Photoapparat einsteckte. Gleichzeitig hielt der Wagen am Straßenrand, der Chauffeur öffnete die Tür, die schöne Frau stieg ein, der Herr blieb zurück und winkte dem davonfahrenden Auto nach. Dann machte er eine Wendung, um seines Weges zu gehen.

«Hallo, Sir», erklang eine Stimme ne-ben ihm, «wollen Sie mir nicht einen Film abkaufen? Ich machte soeben eine Aufnahme und bekam zufällig Sie und die interessante Frau mit darauf. Ich photographiere nämlich für das ,Illustrierte Gesellschaftsblatt' und da dachte ich mir, die Veröffentlichung könnte Ihnen vielleicht unangenehm sein.»

«Hm», knurrte Mr. Cannan und blickte stehenbleibend auf den Jüngling herab. «Was soll denn der Film kosten?»

«Für Sie nur zwanzig Dollar -»

«Sie haben Pech gehabt», unterbrach ihn der Herr, «die Dame war nämlich meine Frau. Behalten Sie sich also das Bild zur freundlichen Erinnerung und dies hier dazu -»

«Patsch!»

«Aul» rief der junge Mann und rieb sich die schnell errötende Wange. «Es war doch nur eine bescheidene An-

«Und das war meine bescheidene Antwort darauf», meinte Mr. Cannan sachlich. «Wieviele Ohrfeigen haben Sie auf diese Art schon einstecken müs-

«Es war soeben die einundzwanzigste», erklärte der Jüngling seufzend.

«Nun also», gab der Herr fast wohl-

wollend zur Antwort, «Warum suchen Sie sich dann nicht einen anderen Job?»

«Gott, ja», sprach der angebliche Bildberichter und wackelte infolge der Nachwirkung noch immer mit dem Kopf. «Ein gewisses Geschäftsrisiko muß man heutzutage auch bei dem gesündesten Unternehmen mit in Kauf nehmen. Meines beträgt zehn Prozent.»

«Wieso zehn Prozent?» wollte Mr. Cannan wissen.

«Weil ich», entgegnete der junge Mann schlicht, «weil ich zu den einundzwanzig Ohrfeigen bisher zweihundertzehn Dollar verdient habe

Ralph Urban

### Mitarbeiter-Humor

Göpf: «Soso, Du bisch schtändige Mitarbeiter am Näbelschpalter?»

Kari: «Jo, scho sit Joore!»

Göpf: «Wo findt me denn hoptsächlig Dini Biiträg?»

Kari: «Im Papierchorb!»

Kari





220 Jahre Landgasthaus heimelig und gut

Telephon (071) 85651

Kurt Studer-Schneebeli



Auch er raucht Parisienne-Filter. Warum?

- 1. Seit 40 Jahren die besten Maryland-Tabake.
- 2. In Mischung und Aroma unerreicht.
- 3. Dazu den modernsten Filter patentiert!



Jede dritte Cigarette, die in der Schweiz geraucht wird, ist eine Parisienne!







## Pötäter...



Sparpackung Fr. 2.50 Hersteller: G. Wohnlich, Dietikon-Zch.



Gut bürgerliche Küche und Fischspezialitäten

HORGEN SEESTRASSE 294 TEL. 92 43 97
Kegelbahn Grosser Walter Höhn, Chef de cuisine

## Das offene Herz

Ohne Ansehen der Person, Rasse oder Religionszugehörigkeit hilft das Internationale Komitee vom Roten Kreuz denen, die seiner Hilfe bedürfen.



INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ SAMMLUNG 20. AUGUST BIS 10. SEPTEMBER 1950 POSTCHECK GENF 1/777



## Mit Kräuterpillen «Helvesan-3»

würde ich eine

#### Schlankheits-KUR versuchen!

So denkt eine zu dicke Dame oder ein korpulenter Herr und kauft sich eine Originalpackung Helvesan-3. Die Kräuterpillen Helvesan-3 entfetten das zu dicke Fettunterhautgewebe und entwässern zugleich den Körper auf unschädliche Art. Helvesan-3 wirken auch bei längeren Kuren konstant und ohne Angewöhnungsgefahr. Je länger die Heilkräuter im Helvesan-3 auf Magen, Darm, Blut und Fettunterhautgewebe einwirken, um so größer wird die Chance auf den Enderfolg. Diese Hilfe ohne Nachteil für innere Organe bringt eine Umstellung, und der Körper entledigt sich seiner überflüssigen Fettpolster, indem er sie verschaft. Dieser Wegfall von schwächenden Hunger- und Fastenkuren dank Helvesan-3 wird als weiterer Vorteil sehr geschätzt. Zudem kostet die Monats-KUR nur Fr. 3.50, und man nimmt die Pillen jederzeit unbemerkt ein. Ein Teil der täglich benötigten

# Flüssigkeit wird ersetzt durch «Entfettungs-Tee»

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch Kräuter-Hauptdepot: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. Prompter